

LOC.ID IM LBZB



NIEDERSACHSEN

Das Landesbildungszentrum für Blinde (LBZB) in Hannover unterstützt blinde und sehbehinderte Kinder, Jugendliche und junge Heranwachsende auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. So findet dort unter einem Dach die Beratung, Frühförderung, schulische und berufliche Bildung und vieles mehr statt. Dementsprechend kommen auf einem räumlich betrachtet sehr großen Areal viele Menschen zusammen. Barrierefreiheit ist an einem solchen Ort nicht hoch genug einzustufen, denn Sicherheit und eine perfekte Orientierung stehen an erster Stelle.

Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Bodenleitlinien wurde nun auch auf den Einsatz der LOC.id-Technologie in Hannover gesetzt. Bereits vielfach bewährt hat sich diese App-basierte Lösung schon in anderen Bereichen, beispielsweise an Lichtsignalanlagen. Auf dem Gelände des Landesbildungszentrums wurden sogenannte „sprechende Steine“, namens LOC.id ROCK und Auffindepunkte, LOC.id POI, installiert und in Betrieb genommen. Nähert sich eine visu-

ell eingeschränkte Person mit der zugehörigen App auf dem Smartphone, werden diese mittels Bluetooth® aktiviert und geben akustische Hinweise zu den örtlichen Gegebenheiten, z.B. zu Eingängen, Gebäuden, Hindernissen etc.

Neu und erstmalig im Einsatz ist im LBZB die Mehrsprachigkeit. Je nachdem in welcher Sprache die LOC.id App auf dem Smartphone der Nutzerinnen und Nutzer eingestellt ist, wird auch die Sprachausgabe von LOC.id ROCK oder LOC.id POI angepasst, so dass bisherige Sprachbarrieren ausgeräumt werden können. Ein echter Mehrwert und ein Gewinn im Hinblick auf Barrierefreiheit.

Das sieht man auch in Halle an der Saale so, denn dort wird jetzt der Marktplatz mit der gleichen Technologie ausgestattet. Wir freuen uns auf das Feedback und hoffen, dass noch viele öffentliche Orte diesen positiven Beispielen folgen werden und sich aktiv für den flächendeckenden Einsatz von LOC.id einsetzen.

